

## 90 Jahre Chorgemeinschaft

Jubiläum In Löpsingen wird heuer gefeiert

**Löpsingen** 90 Jahre Chorgemeinschaft heißt es dieses Jahr in Löpsingen. Dies wurde auf der Mitgliederversammlung deutlich gemacht. Im Jubiläumsjahr steht unter anderem eine aktive Teilnahme beider Chöre am Chorfest der Wassertrüdingen Landesgartenschau an. Ein Höhepunkt werde auch das Jubiläumswochenende mit musikalischem Biergarten Xxl am 13. und 14. Juli. Dazu seien auch der Kinderchor Dürrenzimmern, die Chorgemeinschaft Nördlingen, als auch die Kirbemusikanten aus Löpsingen eingeladen. Geplant ist am Sonntag auch ein Gottesdienst im „Grünen“ hinter der Turnhalle mit dem örtlichen Posaunenchor.

Im neuen Sängerjahr werde zudem sowohl ein Weinfest im Oktober, als auch das traditionelle Herbstkonzert der „Löpsingers“ im November stattfinden. Zu deren 20-jährigem Jubiläum werde die A-Capella-Gruppe „Amusing“ aus

München gastieren. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Willi Wiedemann für 40 Jahre Singen und Friedrich Förschner bereits für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Chorgemeinschaft gebührend durch die Kreisvorsitzende des Chorverbandes Nordschwaben, Marion Schauer, mit der Urkunde und der Anstecknadel des Chorverbandes Bayrisch-Schwaben, sowie einem Präsent geehrt.

In Bildern und durch den Bericht des Chorleiters Christoph Keßler wurde zudem auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt. Nach wie vor biete es sich für Interessierte jeweils ab 20 Uhr an, im Stammchor dienstags im „Schwarzen Adler“ oder bei den „Löpsingers“ montags im Gemeindehaus einzusteigen. Insbesondere über weitere Männerstimmen würden sich die Chöre freuen. (pm)

**Kontakt** unter anderem über info@chorgemeinschaft-loepsingen.de.



Ehrungen bei der Löpsinger Chorgemeinschaft (von links): Friedrich Förschner, Jana Christ, Marion Schauer, Bernd Seitz und Willi Wiedemann. Foto: Helmut Schur

## Neue Vorstandsmitglieder Chorgemeinschaft Vorsitzende wiedergewählt

**Nördlingen** Nach dem gemeinsamen Vereinslied „So G'sell so“, begrüßte Vorsitzende Hannelore Stark bei der Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Nördlingen im Restaurant Schlössle eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern.

Einer der wichtigsten Punkte der Tagesordnung waren dieses Mal die von Kurt Moll geleiteten Vorstandswahlen. Dabei wurden Vorsitzende Hannelore Stark und ihre Stellvertreterin Karin Powarcinsky einstimmig wiedergewählt. Ebenso wurden Nora Kühn, Constanta Stängle und Charlotte Trittnier als Beisitzer bestätigt. Kassenprüfer sind Charlotte Oswald und Sabine Raps-Zeller.

Ihre letzten Berichte gaben Schriftführerin Bettina Greno und Kassiererin Lisa Emmert ab, da sie sich nicht mehr zur Wahl stellten. Beide verabschiedete die Vorsitzende als Zeichen des Dankes mit kleinen Präsentkörben. Als neue Schriftführerin wurde Heike Schmiegl und als Kassiererin Heidi Gremfels gewählt.

Sabine Raps-Zeller und Bärbel Jeromin hatten die Kasse geprüft und alles für gut und sorgfältig befunden. Nach Antrag wurde die Entlastung aller Vorstandsmitglieder genehmigt. In einem kurzen Überblick hatte die Vorsitzende zuvor das vergangene Jahr Revue pas-

sieren lassen. Viele gesellschaftliche Zusammenkünfte wie das Sommerkonzert im Ochsenzwinger hielten den Verein auf Trab. Der hierzu eingeladenen Simply Joy Gospelchoir und das Klezmer-Quartett waren eine Bereicherung und fanden großen Anklang. Auch das erfolgreiche Adventskonzert in der Salvatorkirche erfreute sich einem großen Publikum. Ein Ausflug ins Altmühltal mit australischen Gästen sowie die Stammtische nach den Proben habe das gute Chorklima gefördert, so Stark.

Der anfänglich von einigen mit etwas Zweifel gesehene neue Projektchor wurde von vielen sehr gut aufgenommen. Im Hinblick auf das 200-jährige Bestehen im Jahre 2025 sei dies ein weiterer Versuch, neue Sängerinnen und vor allem Sänger für die Chorgemeinschaft zu gewinnen. Eine Vorschau zeigte sehr viele geplante Auftritte sowie Konzerte. Zahlreiche Teilnahme an den Proben seien Voraussetzungen für deren gutes Gelingen, so die Vorsitzende.

Chorleiterin Elke Moll bedankte sich bei den Aktiven für viele Probenbesuche, bei den Vorstandsmitgliedern für die unkomplizierte Zusammenarbeit sowie ihrem Mann für die große Unterstützung in der Probenarbeit und am Klavier. (pm)



Der neue Vorstand der Chorgemeinschaft (von links): Beisitzerin Charlotte Trittnier, Dirigent Kurt Moll, zweite Vorsitzende Karin Powarcinsky, Dirigentin Elke Moll, Vorsitzende Hannelore Stark, Kassierin Heidi Gremfels und Beisitzerin Nora Kühn. Foto: Lisa Emmert

# Ihr Motto: Viel Mensch, viel Freud

Porträt Pastoralreferentin Susi Hetzl wechselt von der Kirche zur Lebenshilfe. Warum die gebürtige Mindelheimerin von Nördlingen und dem Ries begeistert ist

VON RONALD HUMMEL

**Nördlingen** Andere klagen vielleicht, dass eine extreme Erweiterung ihres Aufgabenfeldes mit Stress und persönlichen Einschränkungen verbunden ist – Pastoralreferentin Susi Hetzl freute sich, dass es für sie immer mehr Menschen, Ideen, Impulse und persönliche Bereicherung bedeutete, als sie mitwirkte, die Nördlinger Pfarrei Sankt Salvator mit Herkheim zur Pfarreiengemeinschaft mit sechs Pfarreien und acht Kirchen auszubauen. 1996 war die gebürtige Mindelheimerin nach Nördlingen gekommen, hatte zuvor in Benediktbeuren Theologie und Sozialpädagogik studiert.

Zur Begeisterung, den Menschen in ihrer jeweiligen aktuellen Zeit die Glaubensinhalte nahezubringen, war sie zum einen über die Kirchenmusik gekommen, sie war schon mit 14 Organistin, zum anderen über die

### Gemeinsame Aktionen mit verschiedenen Gemeinden

Begeisterung bei Jugend- und Ministrantenarbeit. Die hielt bei ihr bis zum letzten Tag ihrer kirchlichen Arbeit, sprich bis heute, an.

Außer in Nördlingen hatte sie in den ganzen 23 Jahren ihres bisherigen Berufslebens keine andere Stelle, sie ist von der Stadt und vom Ries begeistert, auch aus religiöser Sicht: „In der ausgeprägten Situation der Ökumene hier wird der Glaube viel bewusster gelebt – im Vergleich und der gedanklichen Auseinandersetzung mit der „anderen Fraktion“ macht man sich seinen eigenen Standpunkt viel bewusster.“ Mindelheim sei von Größe und Geschichte her Nördlingen sehr ähnlich, doch sehr katholisch geprägt, weshalb hier der Glaube viel weniger hinterfragt werde.

An die Begeisterung für Jugend- und Ministrantenarbeit knüpfte sie auch hier wieder an, sah in den im-



An der Arbeit mit den Menschen hatte Susi Hetzl seit jeher spürbar große Freude. Foto: Ronald Hummel

mer größeren und komplizierteren Strukturen bei nur vereinzelt zunehmendem Personal nur das Positive, Menschliche.

Die Gruppen der verschiedenen Gemeinden integrierte sie durch gemeinsame Aktionen wie Sporttage im Cowabanga, Zeltlager, Ausflüge beispielsweise zum Skyline-Park im Unterallgäu. „Je mehr Leute sich engagierten und dabei waren, umso

mehr Ideen und Gedanken kamen zusammen und inspirierten den Einzelnen.“ Und gerade, wenn beispielsweise Ministrantenfeste inklusive Familien mit 120 und mehr Gästen zuweilen recht chaotisch gerieten, war das für sie besonders liebenswert. Susi Hetzl hatte immer im Fokus, die unveränderten großen Glaubensinhalte der jeweiligen Zeit anzupassen.

Gerade junge Leute veränderten sich sehr in den vergangenen Jahrzehnten: „Sie stehen der Kirche insgesamt kritischer gegenüber, haben immer mehr Alternativen zu kirchlichem Engagement.“ Ihre Antwort: Sie bezieht junge Leute immer mehr mit ein, gibt ihnen mehr Verantwortung, lässt sie selbst schaffen. „Durch das Selbermachen kommt dann die Überzeugung, dass hinter der Arbeit etwas steckt.“

Im Laufe der Jahre kam die Erwachsenenbildung dazu, dann auch Religionsunterricht hauptsächlich an verschiedenen Grundschulen. Zehn Jahre lang machte sie Öffentlichkeitsarbeit in Form des Pfarrbriefes, hatte viel Freude an inhaltlicher und grafischer Gestaltung. Hier kamen ihr – wie bei vielen Erweiterungen ihres Aufgabenfeldes –

### Sie bezieht junge Leute immer mehr mit ein

moderne Technik und elektronische Kommunikation und Information sehr zu Hilfe. Doch für sie werden immer die Menschen bestimmend für ihre Arbeit sein – den Frauenbund stellt sie bei der Erwachsenenbildung heraus, die Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden oder Gemeindefreferentin Anja Konrad-Müller bei der Vernetzung der Gemeinden, in der Pfarrei selbst die enge Zusammenarbeit mit Pfarrer Paul Erber und Pater Czeslaw Miszczyk.

Zum Ende des Monats stand ihre Versetzung an, was zumindest einen Großteil von Aktivitäten außerhalb Nördlingens bedeutet hätte. Doch Nördlingen will sie mittlerweile keinesfalls den Rücken kehren, deswegen wechselte sie in den Sozialdienst der Lebenshilfe-Werkstätten hier in der Stadt.

Von zu vielen Freunden hätte sie sich sonst entfernen müssen; und zur Lebenshilfe bestehen schon lange Berührungspunkte durch ihre Arbeit.

# Moralapöschdl machad d' beschde Werbung

Kolumne Dem Tandler gefällt die Fahrradhelm-Kampagne doppelt gut

Bei di earschde zwoi Fahrradhelm hab' i mi no ned g'wundert, aber wie i dann vier an oim Dag schdatt in oim Monad verkofft hab, isch mer's klar wora: Des war deam Scheuer sei skandalumwirteta Fahrradhelm-Kampagne. Ui wissad scho, wo si Kerle mit Waschbrett-Bauch und Models in Badesacha oddr kurze Loibla auf Videos und Plakate mit Fahrradhelmen zoigt. Des soll saga, dass ma entgäga dr landläufiga Meinung oomit Fahrradhelm guad aussigt. A Kampagne vom Bundesverkehrsministerium, die wo kaum oiner mitkriagt hätt, währad ned wider dia verlässlichschde Werbe-Ahoizer aller Zeita auf'n Plan trät: Moralapöschdel.

Earschd, wie si a Haufa aus politische Gagner vom Scheuer, Meeto-Fanatiker und politisch korrekte Frooa-Flüschderer si drierber aufregt und gägaseidig mit dära Aufregung ag'schdeckt hom, isch dia Kampagne von am eher bescheidene Werbegag zua am mediala

Groaßereignis wora, jeder hot's kennt und neinzg Prozent von deane, dia wo dia Bilder von deane leicht geschürzte und behelmte Models gsäha hom, hom's nur im Zuge von deam Prodeschd wahrgnomma.

Do müaßd ma si da ganza Sommer ieb in jedm Freibad aufräga, weil do gibt's mehr zum säha als auf deane Helm-Bilderla. Dia Däg hot oiner in dr Zeitung vermuatet, dass der Scheuer genau auf dean werberträchtiga Aufschrei von deane ach so politisch Korrekte odder oo politisch andersch wie er Orientierte g'setzt hot und wissad dr was? Des gloob i oo. Und grad deswäga hom dia Helme und i moin, oo dr Scheuer, ganz schea an Sympathiewerte gwonna.

Und i woif noo a Beispij, wo offasichtlich a Werbe-Ikone gäga a baar moralisch verschreckte Produkt-Manager gwonna hot: I moin dia sexy Joggerin im gelba Bikini am Schdrand mit ihr'm Hund, dr wo nur aus Schpeckschwarta besch-

doht, als genialer Gegapol zu ihr. In deam Schpot got's um a Diät-middl - i will jetzt koi Schleichwerbung macha, für welches, abber bei mir im Lada gibt's es oo. So, und vor a baar Monad isch dia Sympathieträgerin im gelba Bikini verschwunda und von am Schpot ersetzt wora, der wo so bleed war, wie er

nur sei kei, wann oim scho glei gar nix mehr eifallt: Lauter luschiedige, lachade Gsichter, von der erfolgreiche Gschäftsfroo ieberr Schdu-denda na zu ach so fröhliche Familie und was woif i ned noo für Grinse-Deppa. Und da Hund hom's durch an süaßa Welpa von dr gleiche Rass' ersetzt und net g'merkt, dass des doch gar koin Sinn mehr macht, weil der Welpa ja gar net fett isch.

Do hot si wohl wirklich dia gleiche Sorte von Wichtigduar wie beim Scheuer seiner Werbung

durchgesetzt, dia wo endlich ihr Zeit zur groaßa Volksbelehrung komma sehad, wann'd bloss a Froo im Bikini zoigsch.

I hab glei demonschdrativ des Produkt nimme nochb'schdelld und a baar Dausend Andre hom wohl ähnlich reagiert, weil - auf oim isch dia Joggerin widder do. Und sie verletz abbl no ned die Würde der Frau, ganz im Gegadool, sie schdracht a Selbschdwissdsein aus, weil si si freed, dass dia Baywach-Kerle ihr deitlich und voller bewunderung zoigt, dass' was hermacht.

Und des isch koi Verbrecha, grad so wenig wie Auto fahra, mim Flieger scheane Urlaubsgebiete kennalearne odder auf'm Kreuzfahrtschiff ooser scheana Welt erkunda, was oim heit' dag oo scho alles miesgmacht wird. Do drmit mach mer dia Welt ned hi, mir zoiga ihr ooser Wertschätzung. Was nutzt oos a scheana Welt, wann mir als ihre Bewohner si ned agucka dürfa?

D'r Tandler



GRANDLAND X



MOKKA X



CROSSLAND X



KARL ROCKS

**JETZT PROBEFAHREN DIE OPEL SUV-FAMILIE IST XTRA KLASSE!**

	GRANDLAND X 1,2 Direct Injection Turbo 96 KW (130 PS)	MOKKA X 1,4 ECOTEC Turbo, 88 KW (120 PS)	CROSSLAND X 1,2 60 KW (81 PS)	KARL ROCKS 1,0 54 KW (73 PS)
Jahre Garantie <sup>2)</sup>	3 Jahre			
Inspektionen <sup>3)</sup>	3			
Anzahlung <sup>1)</sup>	0 €			
	<b>HAUSPREIS</b> *Kurzzulassung 10 Kilometer <b>ab 20.990,- €</b> Gesamtbetrag/Fahrzeugpreis 24.000,- € voraussichtlicher Gesamtbetrag 8.964,- € <b>ab 249,- €<sup>1)</sup></b>	<b>HAUSPREIS</b> *Kurzzulassung 10 Kilometer <b>ab 16.990,- €</b> Gesamtbetrag/Fahrzeugpreis 19.990,- € voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.524,- € <b>ab 189,- €<sup>1)</sup></b>	<b>HAUSPREIS</b> *Kurzzulassung 10 Kilometer <b>ab 15.990,- €</b> Gesamtbetrag/Fahrzeugpreis 19.470,- € voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.164,- € <b>ab 179,- €<sup>1)</sup></b>	<b>HAUSPREIS</b> *Kurzzulassung 10 Kilometer <b>ab 11.990,- €</b> Gesamtbetrag/Fahrzeugpreis 12.900,- € voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.004,- € <b>ab 139,- €<sup>1)</sup></b>

1) Effektiver Jahreszins 1,99% Sollzinssatz gebunden p.a. 1,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr, zzgl. 899,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. 2) Händlergarantie auf die wichtigsten Baugruppen. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben, zzgl. Material und Zusatzarbeiten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 6,7-5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 155-115 g/km. Energieeffizienzklassen D-B.

**Straub**  
Donauwörth · Tel. 0906/3041  
www.autohaus-straub.de

**Schweizer**  
Nördlingen · Tel. 09081/2196-0  
www.autohaus-schweizer.de

